

Michael Müller unser Kandidat für den Bezirkstag



In unserem Vorstand ist die erste Personalentscheidung für die im kommenden Jahr anstehenden Wahlen gefallen. Einstimmig haben wir unseren Bürgermeister Michael Müller als Kandidaten der SPD Bobenheim-Roxheim für den Bezirkstag benannt.

Der Bezirkstag Pfalz ist für vielfältige Aufgaben in der gesamten Pfalz zuständig: Er fördert Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen, Theater und Bibliotheken, unterstützt soziale Belange wie die Behindertenhilfe und Pflegeeinrichtungen, engagiert sich im Gesundheitswesen, insbesondere in der psychiatrischen Versorgung, setzt sich für Umwelt- und Naturschutz ein und nimmt seine Aufgaben bei der Verwaltung und Finanzierung des Bezirksverbandes wahr.

Ein wichtiger Grund für die Nominierung war die Erfahrung unseres Gemeindeoberhauptes: Michael Müller ist neben seinem Bürgermeisteramt auch Mitglied des Kreistages und seit über 30 Jahren kommunalpolitisch aktiv. Er kann unseren Landkreis damit bestens auf Bezirksebene vertreten.

Im nächsten Schritt wird die SPD im Rhein-Pfalz-Kreis aus den Vorschlägen der Ortsvereine eine Kandidatin oder einen Kandidaten wählen und für die Aufstellung der Bezirkstagsliste vorschlagen. Diese wird Anfang 2024 dann auf Bezirksebene verabschiedet. Die Wahl findet im Rahmen der Kommunal- und Europawahl am 9. Juni 2024 statt.

Wir sind gerne für Sie da!

Schnelle Antwort garantiert: Schreiben Sie uns eine WhatsApp-Nachricht an **+49 1522 676 2090**.

Besuchen Sie uns bei einer unserer Fraktionssitzungen im Rathaus, Termine finden Sie unter **www.spd-boro.de** oder im aktuellen Amtsblatt der Gemeinde.

Während den Sitzungen erreichen Sie uns auch telefonisch unter **06239 939 1303**.

Für den Kontakt per Telefon:

Jens Becker (Vorsitzender): **06239 99 73 400**

Heidelore Bigott (stellv. Vorsitzende): **06239 3120**

M. Hettmannsperger (stellv. Vorsitzender): **0163 15 01 830**

Rainer Schiffmann (Fraktionsvorsitzender): **06239 1639**

Ihre E-Mails beantworten wir unter **info@spd-boro.de**.

Auf unserer Internetseite **www.spd-boro.de** finden Sie weitere Kontaktmöglichkeiten. Hier sind unter anderem auch die E-Mail-Adressen der einzelnen Vorstands- und Fraktionsmitglieder aufgeführt.

Die Kontaktaufnahme ist auch über die sozialen Medien möglich.



fb.me/spd.boro



instagram.com/spd_boro

Ortskunde-Gewinnspiel



Wo befindet sich der auf dem Foto abgebildete Ort?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und begrüßen ausdrücklich auch Einsendungen von Kindern und Jugendlichen.

Unter allen Einsendungen verlosen wir **dreimal einen BORO im Wert von 10 Euro**, der in zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben unserer Heimatgemeinde eingelöst werden kann. Gleichzeitig unterstützen wir damit im Ort ansässige Gewerbetreibende.

Antworten an: **gewinnspiel@spd-boro.de**.

BOBENHEIM-
ROXHEIM

SPD

Zwivwel Hecht



Ausgabe 116 / September 2023

Entscheiden Sie mit uns über die Zukunft unserer Gemeinde!



In weniger als 5 Minuten können Sie über die Themen unseres Wahlprogrammes mitbestimmen und eigene Ideen einbringen.



Bis 20. Oktober QR-Code scannen oder unter **www.spd-boro.de/meinprogramm** teilnehmen.

Impressum

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Bobenheim-Roxheim
V.i.S.d.P.: Vorsitzender Jens Becker, Siegfriedstraße 13, 67240 Bobenheim-Roxheim
Druck: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg
Foto Ortskunde-Gewinnspiel: Elfi Guth

www.spd-boro.de



Förderprogramm für Privathaushalte

Unser Antrag auf Förderung von Balkonkraftwerken wird bald verhandelt

In unserem Zwiwwelhecht vom April 2023 haben wir berichtet, dass die Gemeinde Bobenheim-Roxheim rund 300.000 Euro aus dem Kommunalen Investitionsprogramm Klima und Innovation (KIPKI) der Landesregierung erhält. Wir haben daraufhin beantragt, dass ein Teil der Gelder als Förderung direkt an Privathaushalte geht, die ein sogenanntes Balkonkraftwerk installieren möchten.

Für dieses Vorhaben gab es enormen Zuspruch. Zahlreiche Mails und Anrufe haben uns mit der immer gleichen Frage erreicht: Wann und wo kann der Zuschuss beantragt werden. Die Interessenten mussten wir leider in allen Fällen vertrösten, denn unser Antrag muss zunächst in einem politischen Gremium beraten werden und die Zustimmung der anderen Parteien finden.

Ob diese auch möchten, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger direkt vom Investitionsprogramm der Landesregierung profitieren, entscheidet sich am 11. Oktober 2023. Für diesen Termin hat der zuständige Beigeordnete den Ausschuss für Umwelt und



Landwirtschaft festgesetzt.

Über den Ausgang der Sitzung werden wir berichten, zum Beispiel auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien. Gerne können Sie uns natürlich bei Fragen auch kontaktieren. Dafür schreiben Sie uns eine E-Mail an info@spd-boro.de. Telefonisch erreichen Sie uns unter **06239 99 73 400**.

Besuch im rheinland-pfälzischen Landtag

Wir haben unseren Landtagsabgeordneten Martin Haller in Mainz besucht

Im Juli sind wir der Einladung unseres Landtagsabgeordneten Martin Haller gefolgt und haben den Landtag in Mainz besichtigt. Besucherinnen und Besuchern wird dort ein abwechslungsreiches und vor allem interessantes Programm geboten.

Begonnen hat unser Tag in der Landeshauptstadt mit einer rund einstündigen Führung durch die Räumlichkeiten des Landesparlamentes. Diese befinden sich im zwischen 1729 und 1740 erbauten Deutschhaus, dessen nachhaltige Sanierung im September 2021 abgeschlossen wurde. Auch das Herzstück dieses traditionsreichen Gebäudes durften wir besichtigen: Den Plenarsaal. Den kannten viele bislang nur von Bildern oder der Berichterstattung im Fernsehen.

Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit, hinter die Kulissen der SPD-Landtagsfraktion zu blicken. Im Abgeordnetenhaus in unmittelbarer Nähe des Landtages



konnten wir hautnah erleben, wie die politische Arbeit auf Landesebene funktioniert.

Nach dem Mittagessen im ebenfalls neu gestalteten Restaurant des Landtages ging es weiter zur größten Sendeanstalt Europas. Beim ZDF erhielten wir einen kompakten Einblick in die spannende Welt der Medien. Während der Führung konnten wir Fernsehstudios besichtigen und erfahren, wie einzelne Sendungen entstehen. Dabei durften wir auch einen Blick in den ZDF-Fernsehgarten werfen.

studios besichtigen und erfahren, wie einzelne Sendungen entstehen. Dabei durften wir auch einen Blick in den ZDF-Fernsehgarten werfen.

Auch Sie können bei Interesse den Landtag in Mainz besichtigen. Unser Landtagsabgeordneter Martin Haller empfängt regelmäßig Besuchergruppen in Mainz. Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.martin-haller.de/landtag. Telefonisch ist sein Wahlkreisbüro unter **06233 35 35 253** erreichbar.

Neue Vorschläge für den Flugplatz Worms

Die Anstrengungen zur Verringerung des Fluglärms gehen ins dritte Jahr

Im Juli jährte sich unser Antrag zur Verlegung der Platzrunde zum zweiten Mal. Fortschritte in Sachen Fluglärm gab es seit rund einem Jahr keine mehr. Und das, obwohl auf allen politischen Ebenen verhandelt wurde.

Unterstützt wurden wir dabei durch unseren Bürgermeister Michael Müller, der sich aktuell mit der durch die Stadt Worms geforderten Enteignung unserer Gemeinde befasst. Die Gespräche mit der zuständigen Behörde finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und wir können an dieser Stelle nicht darüber berichten.

Auch unsere Abgeordneten auf Landes- und Bundesebene unterstützen uns in Sachen Fluglärm: Martin Haller führte bereits zahlreiche Gespräche mit der Landesbehörde und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. Zusammen mit Christian Schreider waren wir unter anderem bei der Deutschen Flugsicherung.

Nennenswerte Fortschritte gab es seit Umsetzung der unzureichenden Maßnahmen vom Juni 2022 leider nicht mehr - und das obwohl wir immer wieder konstruktive Lösungsvorschläge eingebracht haben.

Utopie wäre dessen Umsetzung nicht, denn an zahlreichen anderen Verkehrslandeplätzen in der Region schützen sie die Bevölkerung bereits vor Fluglärm. Dabei sind sie so effektiv, dass es für Luftfahrzeuge gerade am Wochenende fast unmöglich ist, wiederholte Platzrunden - zum Beispiel zu Ausbildungszwecken - zu fliegen. Sie weichen deshalb dorthin aus, wo es kaum Einschränkungen gibt: nach Worms. Und die Platzrunde führt bekanntermaßen über unser Gemeindegebiet.

Dabei werden nur Teile unserer bebauten Ortslage überflogen, was bedeutet, dass nicht jeder durch den dadurch entstehenden Lärm beeinträchtigt wird. Wer betroffen ist, beschreibt die Situation aber meist als unerträglich. Dass Mitbürgerinnen und Mitbürger größtenteils nur deshalb dieser Belastung ausgesetzt sind, weil Menschen andernorts effektiv vor ihr geschützt werden, ist für uns nicht hinnehmbar.

Die Verlegung der Platzrunde wäre, wie bereits in vergangenen Ausgaben des Zwiwwelhechts berichtet, die einfachste Möglichkeit der Situation Herr zu werden. Allerdings wird diese vom Landesbetrieb Mobilität mit Verweis auf die Grundsätze einer Empfehlung abgelehnt, die die Dimensionen einer Platzrunde an deutschen Verkehrslandeplätzen beschreibt. Wir haben sie trotzdem gefordert, da die Mehrzahl der

Verkehrslandeplätze - auch in Rheinland-Pfalz und somit im Zuständigkeitsbereich des LBM - von dieser Empfehlung abweichen. Dabei handelt es sich keinesfalls ausschließlich um Altfälle, denn erst im Dezember 2021 wurde die Platzrunde des Verkehrslandeplatzes Mainz verlegt - ohne dabei die Grundsätze zu beachten, die in unserem Fall als Ablehnungsgrund angeführt werden.

Aber auch ohne die Verlegung könnte Bobenheim-Roxheim effektiv vor Fluglärm geschützt werden. Am sinnvollsten wäre es, eine zusätzliche Platzrunde im Norden des Wormser Flugplatzes auszuweisen. Die Idee dabei: Langsamere und kleinere Luftfahrzeuge benötigen eine kleinere Platzrunde. Diese könnten die neue Routenführung nutzen, ohne dabei bebauten Gebiet zu überfliegen. Und Bobenheim-Roxheim wäre von einem Großteil der Überflüge entlastet. Gleichzeitig würde das Überholen von langsamen Luftfahrzeugen und das dadurch verursachte regelmäßige Abweichen von der vorgegebenen Flugstrecke entfallen, was ebenfalls dazu führt, dass weniger Menschen in unserer Gemeinde betroffen sind.

Wie an allen Verkehrslandeplätzen in der Umgebung müsste zudem das Befliegen der Platzrunde weiter eingeschränkt werden. Zum Beispiel am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen.

Auch eine weitere Erhöhung der Landegebühren ist wichtig, denn es ist immer noch verhältnismäßig günstig nach Worms zu fliegen. Vor allem für Hubschrauber ist die Kostenstruktur attraktiv. Da im Zuge der geplanten Privatisierung des Flugplatzes Worms einer der Investoren gleichzeitig eine Hubschrauberflugschule betreibt, befürchten wir, dass das zu einer weiteren deutlichen Mehrbelastung durch Lärm führen wird.

Auf offene Ohren sind unsere Vorschläge bisher nicht gestoßen. Die Gegenseite scheint ein jahrelanges Gerichtsverfahren mit ungewissem Ausgang zu präferieren. Dabei bleiben sowohl der Privatinvestor als auch die Vereine, von denen einige eine vorbildliche Jugendarbeit leisten, auf unbestimmte Zeit im Ungewissen.

Sollte die Gemeinde Bobenheim-Roxheim am Ende enteignet werden, bedeutet das im Übrigen lediglich, dass sie drei Grundstücke im Bereich des Flugplatzes Worms gegen Zahlung einer Entschädigung abgeben muss. Die Anstrengungen, unsere Bevölkerung effektiv vor Fluglärm und dem bestehenden Sicherheitsrisiko zu schützen gehen auch dann selbstverständlich unvermindert weiter.